

Wichtigste Ergebnisse

Der durchschnittliche Deckungsgrad von Altersvorsorgeplänen mit Leistungsprimat variierte Ende 2011 zwischen den einzelnen Ländern erheblich. In den Ländern, die entsprechende Daten an die OECD übermitteln, verbesserte sich der Deckungsgrad im Jahr 2011 im Verhältnis zu 2010, außer in den Niederlanden, wo er sich erheblich verschlechterte, was z.T. auf die rückläufigen Zinssätze zurückzuführen war. Der Deckungsgrad wird anhand der nationalen (aufsichtsrechtlichen) Bewertungsmethoden berechnet und lässt sich daher nicht länderübergreifend vergleichen.

Rund 60% der Rentenvermögen im OECD-Raum sind in Systemen mit Leistungsprimat und anderen Altersvorsorgeplänen angelegt, in denen die Erträge oder die Leistungen garantiert sind. Der Deckungsgrad spiegelt für eine Auswahl an OECD-Ländern Ende 2011 sehr unterschiedliche Situationen wider. Die Pensionsfonds in Portugal, Deutschland, Schweden und Norwegen waren im betreffenden Jahr mit einem durchschnittlichen Deckungsgrad von rd. 110% überkapitalisiert. In den Niederlanden, Österreich und Island hingegen waren die Pensionsfonds Ende 2011 unterkapitalisiert. Für Island bezieht sich der sehr niedrige Deckungsgrad von 53% auf die Pensionsfonds für die Beschäftigten im öffentlichen Sektor. Seit Beginn der weltweiten Finanzkrise hat die isländische Regierung keine zusätzlichen Beiträge in diese Fonds mehr eingezahlt, während ihr Vermögen deutlich gesunken ist.

In Norwegen, Spanien und Island blieb der Deckungsgrad zwischen 2010 und 2011 stabil. In Portugal und Deutschland haben die Pensionsfonds ihren Deckungsgrad verbessert, in Portugal im Durchschnitt um 5 Prozentpunkte (von 107% auf 112%) und in Deutschland um 2 Prozentpunkte (von 110% auf 112%). Der entgegengesetzte Trend kann in den Niederlanden beobachtet werden, wo die Pensionsfonds im Zeitraum 2010-2011 eine Verschlechterung ihres Deckungsgrads um 9 Prozentpunkte (von 107% auf 98%) verzeichneten. Diese Abnahme war zu einem großen Teil auf die rückläufigen Zinssätze zurückzuführen.

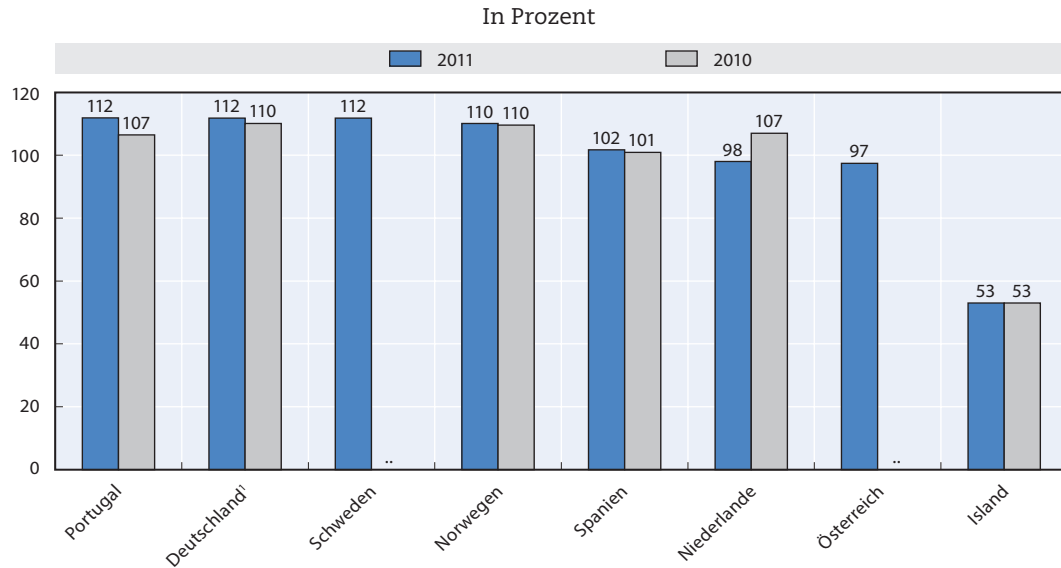
Der Deckungsgrad wird anhand der nationalen (aufsichtsrechtlichen) Bewertungsmethoden berechnet und lässt sich daher nicht länderübergreifend vergleichen. Die methodischen Unterschiede sind beträchtlich, da manche Länder, wie Deutschland und Spanien, feste Abzinsungssätze verwenden, wohin-

gegen andere, wie die Niederlande und Schweden, Marktsätze verwenden. Die Abzinsungssätze haben einen deutlichen Effekt auf den Deckungsgrad, da eine Senkung des Abzinsungssatzes um 1% die Verbindlichkeiten eines Pensionsfonds um rd. 20% erhöht. Die Niederlande und Schweden haben in jüngster Zeit Veränderungen bei der Methode für die Festlegung des Abzinsungssatzes angekündigt. Die Pensionsfonds in den Niederlanden werden als Abzinsungssatz für lange Laufzeiten nun einen langfristigen Zinssatz (Ultimate Forward Rate) verwenden können, der sich auf die langfristigen Annahmen über Wachstum und Inflation stützt. In Schweden hat die Aufsichtsbehörde eine Untergrenze für den Abzinsungssatz festgelegt.

Definition und Messung

Der Deckungsgrad, d.h. das Verhältnis der Forderungen des Altersvorsorgeplans zu seinen Verbindlichkeiten, wird anhand länderspezifischer Methoden geschätzt. Die Methoden variieren zwischen den einzelnen Ländern in Bezug auf die verwendete Formel, den Abzinsungssatz (z.B. marktorientierter Diskontierungssatz oder fester Abzinsungssatz) oder die Art und Weise, wie künftige Arbeitsentgelte berücksichtigt werden (so können beispielsweise die Verbindlichkeiten auf den laufenden Arbeitsentgelten oder auf den für einen Zeitpunkt in der Zukunft projizierten Arbeitsentgelten beruhen, an dem die Versicherten voraussichtlich in Rente gehen). Darüber hinaus berechnen manche Länder den Deckungsgrad für jeden einzelnen Pensionsfonds und ermitteln daraus den (einfachen oder gewichteten) Durchschnitt, wohingegen andere Länder lediglich einen aggregierten Deckungsgrad für die gesamte Pensionsfondsbranche berechnen.

Abbildung 8.13 **Durchschnittlicher Deckungsgrad von Altersvorsorgeplänen mit Leistungsprimat in ausgewählten OECD-Ländern, 2010-2011**



Anmerkung: Der durchschnittliche Deckungsgrad bei Systemen mit Leistungsprimat entspricht dem aufsichtsrechtlichen Deckungsgrad gemäß den Angaben der nationalen Rentenbehörden.

1. Die Daten beziehen sich auf Pensionskassen und Pensionsfonds.

Quelle: OECD, Global Pension Statistics.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932908269>

Kapitel 9

Renten auf einen Blick 2013: Länderprofile

Im folgenden Teil dieser Publikation werden die Rentensysteme der verschiedenen Länder beschrieben. In jedem dieser Länderartikel ist die Architektur der nationalen Rentensysteme zusammenfassend dargestellt, was durch wesentliche Indikatoren zu Bevölkerung, öffentlichen Rentenausgaben und Durchschnittsverdiensten ergänzt wird. Ferner werden die im Jahr 2012 geltenden Parameter und Regeln der jeweiligen Rentensysteme im Einzelnen erläutert, die Methoden zur Berechnung der Rentenansprüche dargelegt und die wichtigsten Ergebnisse aufgezeigt.

Dem vorangestellt ist ein kurzer Überblick über den Inhalt der Länderprofile.



From:
Pensions at a Glance 2013
OECD and G20 Indicators

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-en

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Deckungsgrad der Systeme mit Leistungsprimat", in *Pensions at a Glance 2013: OECD and G20 Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-42-de

This document, as well as any data and map included herein, are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area. Extracts from publications may be subject to additional disclaimers, which are set out in the complete version of the publication, available at the link provided.

The use of this work, whether digital or print, is governed by the Terms and Conditions to be found at <http://www.oecd.org/termsandconditions>.